

Presseinformation

Zehn Jahre interaktive DEKRA Karte zur „Vision Zero“

Städte rund um die Welt beweisen: Das Ziel von null Verkehrstoten ist erreichbar

- ▶ www.dekra-vision-zero.com bildet Daten aus 26 Ländern ab
- ▶ DEKRA Experten werten kontinuierlich neueste verfügbare Statistiken aus
- ▶ Anstrengungen müssen auf allen Ebenen weitergehen

Ein zentraler Ansatz für die Verkehrssicherheitsarbeit ist die „Vision Zero“. Ihr Ziel ist den Straßenverkehr so zu gestalten, dass es keine tödlich oder schwer verletzten Verkehrsteilnehmer mehr gibt. Frühe Kritiker nannten das eine Utopie. Dagegen haben schon weit mehr als 1.200 Städte in der Welt längst bewiesen, dass das Ziel in Bezug auf die Getöteten schon erreichbar ist. Seit zehn Jahren bildet die internationale Expertenorganisation DEKRA diese Erfolge in einer interaktiven Weltkarte ab.

Für den DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014 hatten die Experten zum ersten Mal in großem Stil die verfügbaren Daten der International Traffic Safety Data and Analysis Group (IRTAD) ausgewertet – mit einem Fokus auf dem Innerorts-Verkehr. Das Ergebnis damals: Hunderte von Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern hatten das Ziel von null Verkehrstoten in mindestens einem Jahr seit 2009 schon erreicht. Ein Internet-Tool ermöglichte es, tief in die Datensammlung einzusteigen. Es wurde beim International Transport Forum (ITF) 2014 in Leipzig erstmals vorgestellt.

Seitdem wurden sowohl die Analyse der Daten als auch das Online-Portal kontinuierlich ausgeweitet. Anfangs waren 17 europäische Länder abgebildet; heute sind es 26 Länder. Den Schwerpunkt bildet weiterhin Europa, doch auch die USA, Kanada, Mexiko, Australien und Japan sind inzwischen verzeichnet. Selbst unter den Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern haben schon fast 300 das Ziel der „Vision Zero“ schon in mindestens einem Jahr erreicht. Unter den größten Städten auf der Liste ist das finnische Espoo (mehr als 300.000 Einwohner).

„Die ‚Vision Zero‘ als Ziel anzustreben, ist die einzig richtige Strategie – denn jeder Mensch, der im Straßenverkehr getötet wird, ist einer zu viel“, sagt Jann Fehlauer, Executive Vice President der DEKRA Gruppe und Geschäftsführer der DEKRA

Datum Stuttgart, 14.05.2024 / Nr. 044
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon 0711.7861-2386
Fax 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart
www.dekra.de/presse

Automobil GmbH. „Mehr als 1.200 Städte beweisen, dass die ‚Vision Zero‘ erreichbar ist. Die Anstrengungen, das Ziel in noch vielen weiteren Städten und auch außerhalb urbaner Räume zu erreichen, müssen auf allen Ebenen weitergehen. Nach dem Ansatz der geteilten Verantwortung, wie ihn die ‚Vision Zero‘ verfolgt, sind hier alle Beteiligten gefragt. DEKRA leistet seit fast 100 Jahren seinen Beitrag dazu und wird an dieser Stelle auch nicht nachlassen“, bekräftigt Fehlauer.

Die interaktive Weltkarte ist zu finden unter www.dekra-vision-zero.com.

A large green decorative arrow pointing to the right, partially cut off by the left edge of the page.

Über DEKRA

DEKRA wurde 1925 ursprünglich mit dem Ziel gegründet, die Sicherheit im Straßenverkehr durch Fahrzeugprüfungen zu gewährleisten. Mit einem weitaus breiteren Tätigkeitsspektrum ist DEKRA heute die weltweit größte unabhängige nicht börsennotierte Sachverständigenorganisation im Bereich Prüfung, Inspektion und Zertifizierung. Als globaler Anbieter umfassender Dienstleistungen und Lösungen helfen wir unseren Kunden, ihre Ergebnisse in den Bereichen Sicherheit und Nachhaltigkeit zu verbessern. Im Jahr 2023 hat DEKRA einen Umsatz von 4,1 Milliarden Euro erzielt. Rund 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen im Einsatz. DEKRA gehört mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zu den Top-1-Prozent der nachhaltigen Unternehmen im Ranking.